

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **10 (1928)**

Heft 31

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementspreis: für die Schweiz per Post jährlich fr. 10.80...

Er erscheint jeden Freitag
Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Zürich

Insertionspreis: für die Schweiz: Die einpaltige Nonpareille-
zeile 50 Sp., Chiffregebühr 50 Sp.

Wochenchronik.

Schweiz.

Bern, am 1. August. Das Bundeshaus hatte heute
eine besondere Bundesfeier. Sie war auf das Wort
geheimt, dass Schweizer seine Jungfrau von Orleans...

Es ist bekannt, daß die Sprecherrühre ihr Entstehen
der Anregung eines einfachen Thuner Soldaten
verdankt. Die Mittel dafür kamen als freiwillige
Spenden von Männern und Frauen in so reichem...

Die Feiert des ersten August ist kein alter Brauch.
Man darf darum nicht verlangen, daß sie sich von
vorneherein in einem von der Zeit geprägten würdigen...

Die Schweiz und der Völkerverbund.

In letzter Zeit laufen Meldungen durch die
ausländische Presse, die den Einbruch erweisen, als sei
zwischen der Schweiz und den Völkerverbindungsorganen...

Feuilleton.

Grauer Tag

Keine Sterne sprich.
Kein Vogel singt.
Rein Todes still.
Raum, das ein Baum
die Zweige hebt,
um Licht zu trinken.

Drei vergessene Schriftstellerinnen des
vorigen Jahrhunderts.

Von Lisa Wenger.

Gräfin Ida von Sahn-Sahn.

Gräfin Ida von Sahn-Sahn lebte von 1805 bis 1880.
Sie schrieb ungefähr zehn Romane, vier, fünf Bände
Gebilde, von denen sich einige, wie das schöne Liebes...

Ausland.

Am 27. August wird in Paris der Reillog-An-
trittsriegspakt in Gegenwart des amerikanischen
Staatssekretärs, von Außenministern und einer
großen Zahl diplomatischer Vertreter, ausländischer...

Einen verblühenden Einbruch rufte es hervor, daß
die französische Regierung nach vorangehenden Unter-
handlungen darauf verzichtet, daß die Auslieferung...

J. M.

Hausfrau und Frauenbewegung.

Trotz allen Rückschlägen, die wir erleben,
bemerkten wir, wenn wir rückwärtig eine
Zeitspanne von 10 oder gar 20 Jahren über-
fliegen, daß es vorwärts geht, daß unsere
Frauenforderungen sich nach und nach verwirklichen...

Oft jedoch kommt noch ein bewußtes Ab-
wehnen dessen, was wir Frauenbewegung nennen,
hinzul. Die glückliche Gattin und Mutter
„hat es ja nicht nötig“, sich mit solchen Dingen...

Manche von ihnen empfinden, wenn sie sich
mit Frauenbetreibungen abgeben sollen, ein Gefühl
des Unbehagens, der Unsicherheit, des Herausgerissen-

gewordenen Gewohnheit eines still dahinflie-
henden Lebens. In ihrem Hauswesen, das
trefflich zu leiten ihr Ehrgeiz ist, ist ihnen
wohl; was sie darüber hinaus führen will,
lehnen sie ab wohl im Gefühl, daß sie sich dort
nicht mehr mit der Sicherheit bewegen können...

Sieht man näher hin, so entbehrt man, daß
vielleicht von ihnen an einem starken Minderwertig-
keitsgefühl leiden, wenn sie die jeder aus-
treibende, im außerhäuslichen Berufe stehende
Frau sehen. Sie fühlen sich zurückgesetzt und...

Die so entstehende Kluft zwischen der Haus-
frau und der beruflich tätigen Frau
nimmt dadurch noch zu, daß die erwerbstätige
Frau weit mehr mit der Zeit vorwärts schreitet
(sie ist ja auch den Frauenbetreibungen viel
zugänglich), während die Hausfrau gleichsam...

Un diesen Zuständen sind wir alle mit-
schuldig; wertvolle Frauenkräfte werden nutz-
los verbraucht und gehen weiteren Aufgaben...

jorgen. In erster Linie muß die Hausarbeit
höher gewertet und in neue Zusammenhänge
hineingestellt werden. Dies scheint zunächst
paradox, da wir doch eben das Ziel haben, die
Frauen vor dem Abgehen in der Hausarbeit zu...

Wie kann die Hausarbeit neu gewertet
werden? Einmal dadurch, daß mit der höchst
irrigem aber immer noch bei vielen Männern
verbreiteten Ansicht aufgeräumt wird, die
Hausführung sei der Frau sozusagen angeboren...

Dann aber muß die Hausarbeit, wenn sie
eine gelernte Berufsarbeit ist, sich auf der Höhe
der Zeit halten; dann darf nicht im alten Ge-
weise weiter gefahren werden. Schon das Ein-
teilen der Zimmer beim Bau des Hauses, das...

nicht oft. Und höchstens empfindet er so Mensch ein

Aber man kann auch Büchern untreu sein.
Bücher, die man geliebt, die einem Stunden der Erhe-
bung geschenkt, die einem geblieben, Schwere zu er-
tragen, die einem eintrübt, oder mühslich berührt, Bücher...

Da gab es in meiner Jugend einen Roman, den
ich immer und immer wieder las, und der mir das
Weien der Liebe, das suchende, nimmer betriebligte,
oft treulose Gefühl klar und lebendig zeigte: Faustine,
von der Gräfin Sahn-Sahn. Schon damals,...

es sich erlaubte, einen ganzen Winter lang in einem
und demselben blauen Kleid in der Gesellschaft zu
erscheinen. Ob sie ein Gelübde getan, wurde sie ge-
fragt. „Für das der Bequemlichkeit“, lächelte Gräfin...

Sie war, ohne es sich bewußt zu sein, als Ver-
lässlichkeit ihrer Zeit weit voraus. Sie anerkannte bei
sich und anderen keine andere Fesseln als die des
eigenen Willens und Willens, des Ich, Zwang in
der Liebe empfökte sie. So müßte sie sich z. B. eine...

Von ihrem Manne, dem sie sich aus Gehorham
gegen ihre Familie und aus jugendlicher Unwissenheit
hatte antrauen lassen, lebte sie getrennt. In
einer feurigen und erhellenden Verteidigungsrunde
geriet sie ihrem späteren Gefährten, Mario Menges,...

Sie gewinnt einen Freund. Das Verhältnis ist
ein ganzes, freundschaftliches. Die beiden müßigen
zusammen, leben zusammen. Faustines Mann laßt
dortüber. Betrunknen wird er eifersüchtig. Nach einer...

